

Schulwechsel für Verbeamtung?

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 17. September 2022 15:29

Zitat von La_Prof.21

Das liegt nicht an der Bosheit meiner KuK, ganz im Gegenteil, sondern eher daran, dass wir LuL (denke ich persönlich) ziemlich verwöhnt sind. Und in dieser "Blase" tendiere ich leider oft dazu mich zu vergleichen und zu hinterfragen.

Weniger Stress kann man sicherlich woanders für dasselbe Geld haben.

Ich bin aber ganz gerne Lehrerin und glaube auch, dass ich das gut mache. Ein Bürojob wäre denke ich eher nichts für mich.

Ja - die Unzufriedenheit kommt aus dem direkten Vergleich jetzt bei dir. Aber immer, wenn ich mich aufrege, dass man mir letztlich wegen ein paar Monaten (die man auch nicht unabsichtlich herausgezögert hat meiner Meinung nach) die Verbeamtung versagt hat, mache ich mir klar, dass ich objektiv in meiner Vertretungsstelle im letzten Jahr mit 60 % Arbeit mehr verdient habe als voll in meiner Marketingagentur. Das relativiert wieder Einiges. Ich hätte jetzt auch gerne weniger Geld bei weniger Stunden - das Problem ist doch als Lehrer aber eher das, dass du auch mit 50 % die ganzen Konferenzen, etc. mitmachen musst und auch Vertretungsstunden "reingeknallt" kriegst. Daher machen wenige Kollegen (egal, ob verbeamtet oder nicht) eher keine halbe Stelle.

Ich habe zudem die wirklich wichtige und entscheidende Passage markiert: Du machst den Job vergleichsweise gerne. Und DAS ist das Entscheidende. MIR geht es und ging es auch nicht um das Gehalt. Ich war da eher positiv überrascht, wie viel ich in Entgeldstufe 5 in E 13 vergleichbar (vergleichbar zum Job vorher) verdiene. Ich habe mich schon vorher im Ref eher gefragt, ob mir der Job jetzt mehr Spaß macht als der vorher. Und das konnte ich klar bejahen. Gerade stört mich auch der absolute Dauerstress mit voller Stundenzahl und direkt nach dem Ref und gerade Schulkind. Aber ich habe mir sagen lassen, dass sich das mehr einpendeln wird nach ein paar Jahren. Und entsprechend Unterrichtsmaterial, das man verwenden kann.